SPENDENAKTION

Oberhausener radeln auf dem Nürburgring für Benefizaktion

08.05.2023, 11:35

„Rad am Ring“: Unter diesem Motto steht eine Neuauflage des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring an. Bei der Tour im Juli sind Oberhausener Radler dabei.

Foto: Robert Kah / imagetrust

Oberhausen. 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring, allerdings mit Radfahrern: Darunter sind auch Oberhausener. Sie suchen für die Benefizaktion noch Spender.

Eigentlich ist er für den Grand Prix mit PS-starken Boliden bekannt. Doch im Juli wird der Nürburgring zum Schauplatz für ein Benefiz-Radrennen. Dabei treten auch 60 Oberhausener kräftig in die Pedale.

Freiwillige des katholischen Jugendwerks Kurbel und des Charity-Projekts „Altfrid Fighter“ drehen unter dem Motto „Rad am Ring“ insgesamt 24 Stunden lang Runden auf der legendären Strecke. Am Wochenende vom 21. bis 23. Juli werden 4000 bis 5000 Radbegeisterte erwartet, die mit ihrem Einsatz Spenden für Kinder und Jugendliche sammeln wollen.

Geld soll Kinderakademie und Jugendhäusern zugute kommen

Zu einem Vorbereitungstreffen kamen die Radler der Kurbel und des Projekts Altfrid Fighters zusammen.
Foto: Kurbel

Der Erlös, den die Oberhausener Radlerinnen und Radler erzielen, ist für die internationale Kinderakademie und die Jugendhäuser der Kurbel bestimmt. Die Kinderakademie benötigt einen neuen Multivan für Ausflüge in der Region, damit junge Flüchtlinge ihre neue nähere und weitere Umgebung kennenlernen. Die Jugendhäuser brauchen digitale Medien, weil sie den Jugendlichen den sach- und fachgerechten Umgang damit beibringen wollen. Zugleich wollen die Einrichtungen den jungen Leuten zeitgemäße Freizeitangebote bieten.

Die Organisatoren suchen noch Spender für die Benefizaktion. Für Firmen besteht das Angebot, dass die Radler aus Oberhausen Trikots mit dem Logo des Unternehmens tragen. Kontakt: Ricarda Packmohr (r.packmohr@die-kurbel-oberhausen.de) und Philip Waage (p.waage@die-kurbel-oberhausen.de).